

Ein Waggon mit seinen 30 Eimern darf als genügend angenommen werden zur Düngung eines Morgens Wiese oder Baumgut.

Das Jahr hat, Sonn- und Festtage abgezogen, etwa 280 bis 300 Tage, die zugleich als Eisenbahntransporttage angenommen werden können.

Wer wollte im Ernst bezweifeln, daß aus einem Schorn-dorfer Behälter jährlich die Düngung für 300 Morgen genommen wird?

Ich behaupte, unsere Wiesenbesitzer allein werden diesen Betrag jedes Jahr in Anspruch nehmen, und das Bedürfnis wird steigen, sobald die Wirkungen des Düngers besser bekannt sein werden, und man bei uns gelernt haben wird,

erstens bald zu heuen, und zweitens auch zwischen Heu und Dehm oder zwischen Dehm und Nachgras zu düngen, je nach der Witterung.

Nehmen wir also, unbeschadet späterer Ausdehnung des Bezugs, vorerst zu weiteren Berechnungen als bewiesenes Bedürfnis an, unsere Station erhalte täglich 1 — jährlich also 280 bis 300 Tonnenwaggons à 30 Eimer und kommen wir nun zu

Punkt 2: Ist die Einrichtung herzustellen? Die Landwirtschaft hat Verloben, in welchen Dünger nicht angebracht werden kann, weil es der Anbau nicht gestattet, und wo er nicht gefahren werden kann, weil die Zeit dazu absolut fehlt.

Die Zufuhr eines Monats beträgt: 26mal 30 Eimer oder 260 Kubikmeter. So groß muß der See mindestens werden.

Der Platz, westlich von der Stadt gegen die Ziegelhütte hin gelegen, der hierfür ins Auge gefaßt ist, entspricht dieser Anforderung namentlich auch in der Hinsicht, daß die Sohle der Straße um so viel tiefer als der Auslauf der Tonnen auf dem Eisenbahnwaggon liegt, daß das nötige Gefälle ausreichend vorhanden ist.

Die Frage wäre noch zu erörtern, ob die Herstellung eines besonderen Schienengeleises nötig ist. Das Entleeren der drei Tonnen nimmt bei Drehungen von 12 Centimeter Weite ca. 5 Minuten in Anspruch.

Auf welche Weise und um welchen Preis wird jeden Tag der angelommene Tonnenwaggon behufs Entleerung vom Bahnhof zum Reservoir und wieder zum Bahnhof zurückgebracht?

Diese Frage ist nur im Einvernehmen mit der Direktion der Eisenbahn, d. h. eigentlich nur durch diese zu lösen.

Weiter kommt in Betracht zur Bequemlichkeit der ganzen Einrichtung, daß einer oder einige Gewerksführer sich Tonnenwagen herstellen lassen, welche das ganze Jahr hindurch blos diesem Zweck dienen, und von einem bestimmten Gehalt sind, welcher gestattet, nahezu immer, also auch bei nicht ganz trockenem Feld, auszufahren.

Neun an für einen so eingerichteten Bauern an langen Tagen 10, an kurzen Tagen 6 Fuhren, so kann er die Fuhre von 2 1/2 — 3 Eimern im Durchschnitt für 36 — 45 Kr., je nach Entfernung oder Aufenthalt, leisten.

3) Sind die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen?

Eine einfache Rechnung besagt, was das Bassin herzustellen kostet. Der Platz ist zu sehr billigen Bedingungen oder gar unentgeltlich angeboten. Die benötigten Steine zu den Mauern werden aus dem alten Wallmaterial abgegeben.

Damit kommen wir zum 4. Punkt: Wie hoch kommt der Dünger zu stehen? Die Gesamtkosten bestehen

- 1) aus dem Ankauf und Transport bis ins Reservoir. 30 Eimer kosten (Stuttgart läßt den Waggon bauen) hierher auf den Bahnhof geliefert. fl. 15. —
2) Aus dem Fuhrlohn vom Reservoir auf den Acker oder die Wiese. 10 Fuhren à 3 Eimer, durchschnittlich 40 Kr. fl. 6. 40.
3) Aus den Verwaltungskosten. pr. Eimer 1 Kr. einfüllen, 1 Kr. ausfüllen und 1/2 Kr. Einzug und Verrechnung. fl. 1. 30.
4) Zinsen und Amortisation (ratenweise Rückzahlung) der Baukosten des Reservoirs. Oberflächlicher Ueberschlag: 1600 Kubfuß Beton fl. 240. —
2 Widerlagen Mauern ca. 1400 Kubfuß, Brechen, Anfuhr u. Aufmauern zu fl. 18. pr. Ruthe fl. 252. —
2 Schilbmauern, ca. 300' fl. 54. —
Gewölbe, 1 Schuh dick, ca. 1800 Kubfuß Beton fl. 270. —
Bockgestelle (Benützung) 20 fl. 64. —
Schrauben, Hähnen, Schläuche, u. s. w. fl. 120. —
Summa fl. 1000. —

jährlich fl. 70. oder pr. 30 Eimer (Tageskosten) fl. —. 14. fl. 23. 24.

Dies ergibt, daß im Lohnfuhrwerk einen Morgen Wiese oder Acker mit 30 Eimer zu düngen Gesamtkosten verursacht von fl. 23. 24.

In eigenem Fuhrwerk gefahren, mindert sich der zu bezahlende Betrag auf fl. 16. 44.

Diese Düngung ist eine viel wirksamere, als sie mit vier starken Wagen Dünger à fl. 5. (ohne Fuhrlohn und Spreitungskosten) hergestellt werden könnte. Grumbacher Sachverständige haben schon 2 1/2 Eimer für ein Viertel Morgen Wiese für eine sehr wirkungsvolle Düngung erklärt.

Ich glaube sagen zu dürfen, daß unter obigen Voraussetzungen meine Wiesen und Baumgüter in Zukunft selten mehr in anderer Weise gedüngt werden.

Kettner.

Forstliche Blätter. Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. Herausgegeben vom kgl. preuss. Oberforstmeister J. Grunert und Dr. D. B. Leo. Die Redaction dieses Journals ist zwei tüchtigen Fachmännern in theoretischer und praktischer Hinsicht anvertraut und eine große Anzahl der bedeutendsten Mitarbeiter hat demselben die thätigste Unterstützung zugewendet. Ein Beweis für die bisherige Wirksamkeit und Nützlichkeit dieser Zeitschrift mag wohl darin liegen, daß dieselbe von der königl. Bayerischen Regierung zur Anschaffung empfohlen wurde. (Frankl. Kurier 1875, Nr. 2.)

Gestorben: Den 6. März: Catharine Buhler, ledig, 83 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr 28. Donnerstag den 11. März 1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Gemäß §. 1 der Minist.-Verf. vom 25. Februar d. J. wurden die Impfbezirke, in welchen der Oberamtsarzt im Laufe des Sommers die Impfung vornimmt, folgendermaßen eingetheilt: 1. Schorndorf. 2. Oberurbach mit Hegenauhof, Wasenmühle und Wellingshof. 3. Unterurbach mit Bärenbach, Gulenhof und Algenhof. 4. Weiler. 5. Winterbach mit Manolzweiler und Engelberg. 6. Oberberlen mit Unterberlen. 7. Adelberg Dorf mit Kloster, Raffach, Herren, Mittel, Radermühle. 8. Schnaitz mit Bach und Saffrichhof. 9. Nibelberg. 10. Beutelsbach mit Schönbühl. 11. Grundbach mit Osterhof und Station. 12. Gerabjetten mit Bauersberg, Kerners- und Rolfhof. 13. Hebsack. 14. Röhbronn. 15. Höhlinswart. 16. Haubersbronn mit Wehlinsweiler Mühle. 17. Wiebelsbach. 18. Steinberg mit Steinbrunn. 19. Aspergle mit Krehwinkel und Neffinsberg. 20. Schornbach mit Rottweil und Mannshaupten. 21. Buhlbronn mit Wehlinsweilerhof. 22. Norberweisbuch mit Birkenweisbuch und Streich. 23. Schlichten. 24. Baiered mit Unterhütt und Raffachmühle. 25. Thomashardt mit Hegenlohe. 26. Hohengehren. 27. Baltmannsweiler. Den 8. März 1875.

Königl. Oberamt. Schindler.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsache der Christian Friedrich König, Bauers Eheleute kommen am Sonntag den 13. März 1875 von Morgens 8 Uhr an in deren in der Hölzgasse gelegenen Verkaufshaus zum Verkauf: Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Leibweiszug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirre durch alle Rubriken, Schreinwerk worunter 1 Hartholzener Tisch, 1 Kanapee, 2 doppelte Kleiderkästen, 1 Komode und 1 Röhkästen, Kasser im Gehalt von 1 Zmi bis 5 Eimer, 1 Feldgeschirr, allgemeiner Hausrath, sodann 1 vollständiger Kuhwagen und ca. 28 Zmi Mist. Kaufliebhaber werden eingeladen. Den 9. März 1875. F. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Neuer Schorndorf. Brennholz-Verkauf. Samstag den 27. März aus Ebenhan, Krähnenberg, Straß: Am: 70 buchene Scheiter, 172 dto. Prügel, 13 gemischte Prügel, 217 Laubholz und 22 Nadelholz Anbruch; 2740 buchene und gemischte Wellen, 51 Hausen Laub- und Nadelreisach, 1065 Wellen und Schlagabraum, ferner eine Partie Stockholz im Boden. Um 9 Uhr auf dem Spitalhof.

Neuer Schorndorf. Holz-Verkauf. Mittwoch den 24. März aus Schachwiese, (Seebach): Am: 3 eichen Spaltholz, 4 dto. Scheiter, 15 buchene Scheiter, 31 dto. Prügel, 147 birchene Scheiter, 85 dto. Prügel, 8 dto. erlen, 88 Laubholz-Anbruch; 5000 buchene Wellen, 2100 birchene, 1000 erlene. Um 9 Uhr bei der Königscheide.

Schorndorf. Beste Qualität Kunstmehl empfiehl billigt B. Birkel.

Schorndorf. Empfehlung. Strohhüte zum Waschen werden angenommen. Christiane Schaal Wittwe.

Bitte um Gaben. Wie bekannt, hat sich unter dem Protoktorat Ihrer Majestät der Königin ein Comité in Stuttgart gebildet, das eine ausgebreitete Fürsorge für die Krankenpflege im Frieden und Krieg, 1) durch Gründung einer Bräderanstalt nach den Einrichtungen im Naugens Hause bei Hamburg, 2) durch Heranbildung von Bezirkstranflegerinnen für das ganze Land und 3) durch Gewinnung einer entsprechenden Station für die schon seit Jahren zur Privatrankenpflege in der Hauptstadt verwendeten barmherzigen Schwestern beabsichtigt. Zu Ausbringung der bedeutenden Mittel, welche die Ausführung dieses Unternehmens erfordert, soll ein Bazar mit Lotterie veranstaltet werden und die Ausstellung und Eröffnung des Bazars nach Ostern erfolgen. Gaben zu diesem Bazar wie auch Geldbeiträge ist aus hiesiger Stadt im Empfang zu nehmen und zu befördern bereitet Herr Gemeinderath Kaufmann Speidel. Derselbe wird auch seiner Zeit den Verschluß der Lotterieloose besorgen. Wir empfehlen dieses Werk, das eine geregelte bessere Pflege unserer Kranken in Stadt und Land bezweckt, kräftiger Unterstützung. Schorndorf, 8. März 1875. Gem. Amt. Bressel. Frach.

Schorndorf. Verkauft oder verpachtet 1/2 Viertel Baumacker im Ottilienberg Christiane Schaal Wittwe.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

A. d. e. L. b. e. r. g. Friedrich Wöbner, Schmieds Wittwe, Armutssurkunde.

A. s. p. e. r. g. e. David Maier's Wittve von Krehwinkel, Realtheilung.

Joh. Andreas Schüles Wittve von da, Armutssurkunde.

D. u. h. l. b. r. o. n. n. Georg Entenmann, Schneiders Ehefrau, Realtheilung.

Johs. Dettle, Bauer vom Reglinsweilerhof, do.

H. e. g. e. n. l. o. h. e. August Kops, ledig, Realtheilung.

Christian Kops, Stiftungspflegers Ehefrau, Eventualtheilung.

T. h. o. m. a. s. h. a. r. d. t. Johann Georg Bühlers We., Arm.-Urkunde.

V. o. r. d. e. r. w. e. i. s. b. u. c. h. res. Schultheißens Philipps Ehefr., Realth.

W. e. i. l. e. r. Christian Baur, Weingärtners We., do.

W. i. n. t. e. r. b. a. c. h. Johs. Schöple, Bäckers Ehefr., Arm.-Urk.

Den 8. März 1875. R. Amtsnotariat Winterbach. D. r. c. h. e. r.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

D. e. u. t. e. l. s. b. a. c. h. Becker, Josefs Wittve, Realtheilung.

D. i. p. p. o. n. alt Johann Georg, Gemeinderath, Vermögensübergabe.

B. a. l. t. m. a. n. n. s. w. e. i. l. e. r. Hed, Rosine, Mich. Tochter, ledig u. volljährig, Realtheilung.

G. e. r. a. d. s. t. e. t. t. e. n. Palmer, David, Weingärtners Wittv., do.

S. c. h. n. a. i. t. h. Dendler, Tobias, Wgr. und gewes. Gemeindepfleg. Eventualtheilung.

B. e. c. Joh. Jakob, Tagelöhners von Baach Ehefrau, do.

E. l. w. a. n. g. e. r. Gottlieb, Jr. S., Weingtr. Ehefrau, do.

Beutelsbach den 8. März 1875. R. Amtsnotariat. Z. e. i. t. t. e. r.

Zu verkaufen: 30 bis 40 Ctr. Heu auf dem Sonnenschein.

Schorndorf. Veranforderung von Bauarbeiten.

Zu Folge stiftungsräthl. Beschlusses, soll in dem hiesigen Wegmann'schen Schulgebäude hinter der Kirche, eine Lehrwohnung, verbunden mit sonstigen baulichen Vorarbeiten, eingeleitet werden.

Table with 2 columns: Work type and Price. Includes items like Grabarbeit, Maurer- u. Steinhauerarb., Zimmerarbeit, etc.

Kostenanschlag und Bedingungen können bei der unterz. Stelle eingesehen werden, wo bis zum 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr die Offerte schriftlich, mit Angabe der Prozentabgabe eingereicht sein müssen.

Stadtbauamt. Grobheppach. Missionsfest. am Freitag den 19. März (Mariä Verkünd.) Nachmittags 4 1/2 Uhr. Es wird freundlich dazu eingeladen. Pfarrer Braun.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Samstag Abends 7 1/2 Uhr wird im Kronensaal Herr Inspector Rheinhard von Stuttgart die Güte haben, einen Vortrag zu halten über:

Die Bedingungen zur Herstellung gesunder Wohnungen. Die Vereinsmitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten und Nichtmitglieder erlaubt sich der Verein, mit Rücksicht auf das große Interesse, das der gewählte Stoff des Vortrags bietet, freundlichst zu demselben einzuladen. Der Vorstand.

In der Chr. Widbrecht'schen Buchdruckerei in Wildbad ist soeben erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Das neueste Büchle vom Wildbad, oder: Die Wildbader Realschul-Frage. Eine öffentl. Verhandlung der bürgerlichen Collegien (am 8. Februar 1875) möglichst wortgetreu wiedergegeben von der Zuhörerschaft. 2 1/2 Bogen Klein Oktav. - Preis: 40 Pfennige.

Hier handelt es sich um nichts Gemachtes, sondern um die wahrheitsgetreue Wiedergabe der Wirklichkeit. Ein Stück aus dem Leben, humoristisch durch sich selbst, können wir das Schriftchen jedem Kenner Wildbads als eine ungemein heitere Lektüre bestens empfehlen.

C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf. Den Freunden des verstorb. Joh. Georg Schaal (Wachtel) zur Anzeige, daß derselbe heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Krankenhaus aus beerdigt wird.

Schorndorf. Heute Abend von 4 Uhr an wird feines Heidenheimer Doppelbier per 1/2 Liter 4 1/2 Kr. verzapft bei Fider zur Bierhalle.

Schorndorf. Donnerstag Abend Fischessen bei Gottmann & Anter. Schönes, reines zum Bestreichen empfiehlt billigst Carl Schmid am Bahnhof.

Schorndorf. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre Bäcker Bregler.

DG. Kuhle, Restaurant. Die bekannte Eierfarbe ist wieder zu haben bei Carl Schmid am Bahnhof.

Schorndorf. Nigae, Seeländer & Rhein-Feinsamen, ewigen und dreiblättrigen Kleesamen in frischer, keimfähiger, selbstreifer Waare ist zu haben bei Chr. Ziegler, Seiler.

Schorndorf. Obigem. Frischen Gartensamen empfiehlt G. F. Schmid, neue Straße. Bestes Webgarn billig bei G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf. Gottlob Weigel, lediger Bäcker, verkauft aus freier Hand: 2 1/2 Viertel 6 1/2 Rth. Baumgut in der Rehhalde, ferner: 1/2 Mrg. 1 Rth. Acker, früher Weinberg im Siechen. Kaufs Liebhaber sind eingeladen mit Herrn Schuhmacher Weigandt, wo der Eigenthümer sich aufhält, Käufe abzuschließen.

Schorndorf. 1/4 Morgen Baumacker in der Grauhalde neben David Maier verpachtet 2) Messerschmied Sigel.

Tagesneuigkeiten. Stuttgart, 9. März. Vom 1. Juli an wird nun auch in Württemberg die Reichsmarkrechnung eingeführt werden. Der heutige Staatsanzeiger enthält ein von sämtlichen Ministern mitunterzeichnetes R. Dekret, welches in §. 1 die Einführungszeit auf den 1. Juli festsetzt. Nach §. 2 hat die Umrechnung nach dem Verhältnis von 7 Gulden zu 12 Mark zu erfolgen; Bruchtheile von Pfennigen werden bei einem halben Pfennig und darüber zu einem Pfennig gerechnet, Bruchtheile unter einem halben Pfennig werden nicht gerechnet. §. 3 bestimmt, daß neben den Reichsmünzen die Silbermünzen süddeutscher Währung mit Ausnahme der 2 fl.-Stücke bis zu ihrer Außerkurssetzung noch in Geltung bleiben, ebenso gelten bis auf Weiteres noch als gesetzliches Zahlungsmittel: Die Vereinsthalere deutsche und österr. Gepräges, sowie die Thaler des 14-Thaler-Fußes zum Werth von 3 Mark, deutsche und österr. Doppelthaler zum Werth von 6 M.,

Traubenbrusthonig in 1/2 Fl. à M. 3, 1/4 Fl. à M. 1 1/2, 1/8 Fl. à M. 1 empfehlen unter Garantie der Echtheit beide Schorndorfer Apotheker.

Stellensuchende aller Branchen werden im In- und Ausland per sofort und später placirt durch Central-Versorgungs-Bureau „Nordstern“ in Breslau. Anfragen ist eine Retourmarke beizufügen. Für Stellenvergeber kostenfrei.

Schorndorf. Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre Wilhelm Strähle, Schmied, in der Hölzgasse. In allen Fällen das allein sichere angenehme Mittel „Feytona“ gegen Zahnschmerz. Zu haben bei Carl Veil in Schorndorf.

Für gangbare und sehr empfehlenswerthe Artikel werden überall auf dem Lande Agenturen zu errichten gesucht. (D. 1559.) Offerten, - besonders von Seiten der Herren Lehrer - werden sub. S. G. 1849 durch die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Stuttgart, Blumenstraße 28, erbeten.

Verloren! Eine grau wollene gefütterte Pferde-Decke, mit rothen Rigen eingefast, an zwei Ecken mit G. F. bezeichnet, ist Dienstag den 2. März zwischen Göppingen und Schorndorf verloren gegangen, der redliche Finder möge sie gegen Belohnung abgeben im Gasthof zum Waldhorn in Schorndorf oder bei Seb. Fellheimer in Göppingen.

